

Burgdorf, 25.10.2023

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **28.09.2023** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-WALV/022

Beginn öffentlicher Teil: 17:03 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:53 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:52 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:26 Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert ab TOP 4 / 4.1
Gawlik, Mario
Hinz, Arne
Paul, Susanne
Schweer, Cord-Heinrich bis TOP N3
Sund, Björn
Thieleking, Ariane

Grundmandat

Bierkamp, Dirk
Fleischmann, Michael

Beratende/s Mitglied/er

Wackermann, Lutz
Wortmann, Thomas

Verwaltung

Elias, George
Fritz, Petra
Frommelt, Danielle
Krause, Julia
Raue, Nicole bis zum Ende öffentlicher Teil

Gäste:

Dr. Klaus Pracht für den Seniorenrat

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 24.08.2023
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. CarSharing
Vorlage: BV 2023 0561
- 4.1. CarSharing - Änderungsantrag gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 22.09.2023
Vorlage: A 2023 0561/1
5. Halte- und Parkverbot Marktstraße, Einrichtung gebührenpflichtiger Parkplätze, Kontrolle Höchstgeschwindigkeit - Antrag der Fraktion Die Linke vom 02.04.2023
Vorlage: A 2023 0483
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Braun**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Müller lässt sich entschuldigen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 24.08.2023

Einstimmig fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Das Protokoll vom 24.08.2023 wird genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Frommelt berichtet, dass der Verwaltungsausschuss den Verkehrsversuch mit der Variante „5 d neu“ beschlossen hat. Start soll zum 01.04.2024 sein. Aktuell wird ein Zeitplan in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro aufgestellt. Eine Anliegerversammlung ist noch in diesem Jahr geplant. In der ersten A-WALV Sitzung im neuen Jahr soll dann über die Ergebnisse bzw. den aktuellen Sachstand berichtet werden.

Herr A. Hinz bittet darum, dass auch die Marktgilde bei der nächsten Anliegerversammlung eingeladen wird. Da der Wochenmarkt manchmal auf dem Spittaplatz stattfindet, sind diese ebenfalls vom Verkehrsversuch betroffen und möchten sich dort einbringen.

Herr Gawlik teilt mit, dass er es für sinnvoll hält, bereits jetzt einen Termin festzulegen, um erste Erkenntnisse aus dem Verkehrsversuch zu ermitteln. Dieser sollte etwa 1 ½ Monate nach Beginn des Versuchs sein. Ein weiterer Termin mit dem Arbeitskreis „Mobilität“ ist ebenfalls sinnvoll und sollte eingeplant werden. Dieser dient dazu, um zu gucken, welche Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept – losgelöst vom Verkehrskonzept – weiterverfolgt werden sollen.

Frau Frommelt teilt mit, dass sie die Anregungen in der Zeitplanung berücksichtigen wird.

4. **CarSharing** **Vorlage: BV 2023 0561**

Die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden gemeinsam beraten. Ein Beschluss wird in Bezug auf den FDP-Antrag gefasst.

Siehe TOP 4.1

4.1. **CarSharing - Änderungsantrag gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 22.09.2023** **Vorlage: A 2023 0561/1**

Die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden gemeinsam beraten.

Herr Gawlik erläutert seinen Antrag. In Bezug auf den Einsatzzweck im Jugendamt schlägt er zum heutigen Stand zunächst benzinbetriebene Autos vor. Wenn Erfahrungen mit dem Nutzerverhalten und dem geeigneten Standort bestehen, kann auf E-Mobilität umgestellt werden. In dem Zuge kann der Stellplatz mit einer Schnellladesäule ausgestattet werden.

Frau Raue berichtet, dass aktuell bei längeren Dienstreisen die Mitarbeitenden nicht zusätzlich mit den Ladevorgängen belastet werden sollen. Bei den normalen Dienstfahrten ist E-Mobilität kein Problem und wird mit den aktuellen

Dienstfahrzeugen auch schon genutzt.

Herr Fleischmann teilt mit, dass er den Antrag der FDP unterstützt. Mit einem CarSharing-Angebot wird eine Mobilitätslücke geschlossen. Hier sollte man sich nicht auf das Angebot mit E-Autos fixieren. Wichtig ist ihm zunächst, dass überhaupt ein CarSharing-Angebot umgesetzt wird. Eine Umstellung kann später immer noch erfolgen.

Herr A. Hinz ist der Meinung, dass zwei benzinbetriebene Fahrzeuge nicht dem Beschluss der Klimaziele entsprechen. Auch für den geplanten Einsatzzweck in Verbindung mit CarSharing lässt sich eine Lösung mit Elektroautos umsetzen.

Frau Thieleking stellt in Frage, ob sich die Stadt ein solches Angebot mit zwei Fahrzeugen leisten kann. Erfahrungsgemäß wird ein solches Angebot eher gering angenommen. Man sollte das Thema CarSharing zurückstellen und in zwei bis drei Jahren wieder prüfen.

Frau Paul sieht kein Problem mit den E-Ladesäulen. Die gibt es z. B. auf dem Schützenplatz schon. Die Stadt Barsinghausen hat sehr gute Erfahrungen mit dem CarSharing gemacht. Sie befürwortet das Angebot mit zwei Autos, allerdings sollte davon eins ein E-Auto sein.

Herr Wackermann ist der Meinung, dass man in der Zukunft mit E-Autos planen muss. Am Bahnhof oder aber am Schützenplatz hätte man zentrale Orte für den Abstellplatz. Man muss bedenken, dass ein solches Auto nicht unbedingt für den Stadtverkehr gedacht ist, sondern eher für weitere Strecken. Das Angebot wird seines Erachtens auch nicht sofort angenommen werden. Wahrscheinlich kann man dies erst nach fünf bis sieben Jahren richtig beurteilen. Nicht jeder kann sich ein E-Auto leisten. Daher wird CarSharing mit der Zeit sicher angenommen werden.

Herr A. Hinz weist darauf hin, dass E-Mobilität die Zukunft ist und man sich an die Pausen für die Ladevorgänge gewöhnen müsse. Wenn die Reichweite für außergewöhnliche Fahrten der Stadtverwaltung nicht ausreicht, müssen in dem Falle andere Wege gefunden werden.

Herr Wortmann berichtet, dass er bereits seit zwei Jahren ein reines E-Auto fährt. Längere Strecken sind tatsächlich manchmal problematisch. Bis nach Essen klappt dies aber ganz gut in Verbindung mit Schnellladesäulen. Die Infrastruktur ist jedoch noch nicht überall gut ausgebaut. Wenn er weitere Ziele anfahren möchte, nimmt er den Zug. Das Jugendamt muss aber im Zweifel schnell reagieren und kann nicht immer alles im Voraus genau planen. Deshalb sieht auch er hier die Problematik.

Die Sitzung wird um 17:37 Uhr für eine Beratung in den Fraktionen unterbrochen und um 17:42 Uhr fortgeführt.

Nach Beratung in den Fraktionen teilt **Herr Sund** mit, dass seine Fraktion den Antrag in modifizierter Form mittragen kann. Ein Fahrzeug soll für die Nutzung im Jugendamt mit Verbrennermotor angeschafft werden. Das andere Fahrzeug sollte ein Kleinwagen als E-Auto sein und ganz der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Frau Thieleking teilt mit, dass die CDU auch diesem modifizierten Antrag nicht zustimmen kann.

Mit 5 Ja- und 3 Neinstimmen fasst der Ausschuss folgenden mehrheitlichen

empfehlenden

Beschluss:

Die Stadt Burgdorf bietet den Burgdorfer*innen CarSharing mittels zwei Fahrzeugen an.

Zum einen wird ein Kleinwagen mit E-Mobilität angeboten, der 24/7 im Rahmen des CarSharing zur Verfügung steht. Zum anderen wird das zu ersetzende Dienstfahrzeug mit Verbrennermotor an den Wochenenden zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Direktvereinbarung mit dem CarSharing Anbieter abzuschließen.

- 5. Halte- und Parkverbot Marktstraße, Einrichtung gebührenpflichtiger Parkplätze, Kontrolle Höchstgeschwindigkeit - Antrag der Fraktion Die Linke vom 02.04.2023
Vorlage: A 2023 0483**
-

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Die Linke, Herrn Jörgen Wendt, vom 02.04.2023 wird abgelehnt.

- 6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**
-

Es liegen keine Anfragen vor.

- 7. Anregungen an die Verwaltung**
-

1. Herr Fleischmann verweist auf den Radweg zwischen Burgdorf und Otze und erkundigt sich, ob es Sanierungspläne seitens der Region gibt. In Bezug auf den Schulweg zur IGS sollten die baulichen Mängel behoben werden. **Frau Frommelt** antwortet, dass die baulichen Mängel bekannt sind. Sie wird das erneut an die Region weitergeben. **Herr Pollehn** ergänzt, dass er auch seitens des Ortsrates Otze auf den baulichen Zustand angesprochen wurde.

2. Herr Fleischmann erinnert an den Beschluss, dass E-Autos in der Stadt Burgdorf kostenlos parken können. Er fragt nach, ob geplant ist, diese Regelung wieder aufzuheben, da es immer mehr E-Autos gibt. **Herr Pollehn** antwortet, dass seitens der Verwaltung eine Vorlage erstellt werden könne, welche die Aufhebung des kostenlosen Parkens für E-Autos beinhaltet. Dann kann die Politik einen entsprechenden Beschluss dazu fassen.

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin